

Gemeinde Mainhausen, Montag, 9. März 2009

Solarstromanlagen als Zukunftsinvestition

„Solare Aufbauprämie“ der SolarWorld AG für Schulen

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise gibt es in Deutschland eine intensive Diskussion um Investitionsmöglichkeiten, die nicht nur ökonomisch sinnvoll sind, sondern auch die Lebensqualität künftiger Generationen verbessern. Denn die Konjunkturprogramme werden mit Schulden bezahlt, für deren Bezahlung auch künftige Generationen herangezogen werden.

Eine Schlüsselrolle bei den nachhaltigen Investitionen kommt den Kommunen zu. Dies zeigt das Konjunkturpaket II der Bundesregierung, welches am 27. Januar vom Bundeskabinett verabschiedet wurde. Teil des Konjunkturpakets ist das Programm „Zukunftsinvestitionen der Kommunen und der Länder“ mit einem Volumen von rund 13 Milliarden Euro. Ziele des Programms sind unter anderem der Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz von Schulen, Kindergärten, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Energiekosten sollen eingespart und CO₂-Emissionen verringert werden. Die genauen Rahmenbedingungen des Programms stehen noch nicht fest und sollen im weiteren Gesetzgebungsverfahren festgelegt werden. Das Verfahren soll in Kürze abgeschlossen werden. (Wir werden Sie im Rahmen des Info- und Presseservice darüber auf dem Laufenden halten.)

Flankierend zu den staatlichen Programmen hat nun einer der Träger der Kampagne SolarLokal, der Solarstromkonzern SolarWorld AG, bekannt gegeben, dass er den Bau von Solarstromanlagen auf Schulen mit 2.500 Euro pro Anlage unterstützt - soweit die Anlage größer als 10 kWp ist. Die SolarWorld AG will damit „Investitionen unterstützen, die auch längerfristig zu einem Nutzen für die Umwelt und die Lebensqualität beitragen und sich zudem wirtschaftlich rechnen“. Wichtig ist der SolarWorld AG auch die didaktische Einbindung moderner Energiegewinnung in den Unterricht. Dazu werden zusätzlich und kostenlos Anzeigedisplays und Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt. Mit einem speziellen Internetprogramm können die Schülerinnen und Schüler jederzeit überprüfen, wie viel Solarstrom auf dem Dach der Schule erzeugt und wie viel Kohlendioxid dadurch vermieden wird. Nähere Informationen zu dem „Konjunkturpaket für Schulen“ und der solaren Aufbauprämie erhalten Sie im Internet unter www.solarworld.de/schulen.